



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG

Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Aktuelle Daten und Indikatoren

ZUWANDERUNGS MONITOR // Juni 2023

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Sekou Keita | Ehsan Vallizadeh

In aller Kürze

- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Mai 2023 gegenüber dem Vormonat um rund 34.000 Personen gestiegen.
- Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im April 2023 53,4 Prozent und ist damit im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,4 Prozentpunkte gestiegen.
- Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit ist im Juni 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat um 143.000 Personen gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von 17,7 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im April 2023 bei 14,8 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,6 Prozentpunkte gestiegen.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im März 2023 bei 21,3 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 3,8 Prozentpunkte gestiegen.

Überblick

Ausländische Bevölkerung steigt im Mai 2023 um rund 34.000 Personen

Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Mai 2023 gegenüber April 2023 um rund 34.000 Personen gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die ausländische Bevölkerung um 5,5 Prozent gewachsen. Dies liegt vor allem am starken Anstieg der Zahl von Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Aufgrund von Untererfassungen bei der Ein- und Ausreise können die aktuellen Zahlen möglicherweise abweichen. Die Zahl von Personen aus der EU-27 ist im Vorjahresvergleich um 1,6 Prozent gestiegen, von Personen aus den Asylherkunftsländern um 7,1 Prozent.

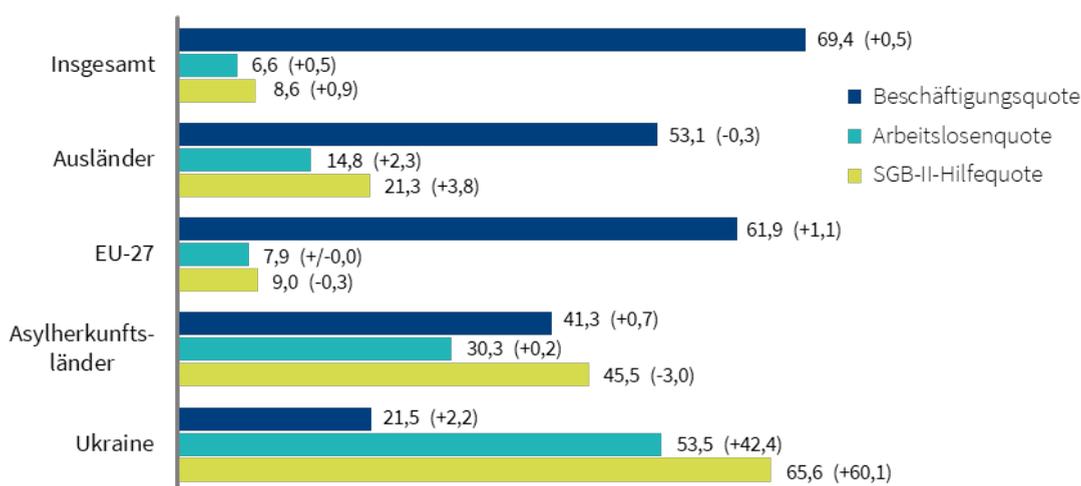
Mehr als die Hälfte der Zuzüge aus der Ukraine

Im laufenden Berichtsjahr 2023 sind nach Angaben des Ausländerzentralregisters von Januar bis Mai rund 555.000 Personen zugezogen. Mit rund 22 Prozent entfällt einer der höchsten Anteile auf Personen mit einer ukrainischen Staatsangehörigkeit. Rund 30 Prozent fallen auf Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-27. Zum Vergleich: Im Februar 2022 lag der Anteil an Personen mit einer ukrainischen Staatsangehörigkeit an den Zuzügen bei etwa 2 Prozent. Bei den Fortzügen entspricht der Anteil der EU-27-Staatsangehörigen 26 Prozent und ist damit niedriger als im Vorjahreszeitraum (57 %). Bei Personen aus den Asylherkunftsländern entspricht der Anteil an der Zuwanderung 14 Prozent im Vergleich zu 6 Prozent im Vorjahreszeitraum. An der Abwanderung beträgt deren Anteil 3 Prozent und ist etwas niedriger als im Vorjahreszeitraum (4 %).

Abbildung

Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

März 2023, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden alle Quoten für den Monat März 2023 angezeigt. Siehe auch Hinweise im Abschnitt "Daten und Methoden".

Beschäftigungszuwachs im Vergleich zum Vorjahresmonat

Die Beschäftigung der ausländischen Staatsangehörigen ist im April 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 416.000 Personen (+7,6 %) gestiegen. Unter den Personen mit einer EU-Staatsangehörigkeit stieg die Beschäftigung im gleichen Zeitraum um rund 94.000 (+3,5 %), unter den Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern um 56.000 Personen (+10,2 %). Die Beschäftigung von Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern steigt damit stärker als bei anderen Staatsangehörigkeitsgruppen. Die Beschäftigung von Personen aus der Ukraine ist im April 2023 – im 13. Monat seit Beginn des Krieges – im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 96.000 Personen (+116,3 %) gestiegen.

Beschäftigungsquote gesunken

Im April 2023 betrug die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung in Deutschland 53,4 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,4 Prozentpunkte gesunken. Für die Bevölkerung aus den EU-27-Ländern ist die Beschäftigungsquote um 1,0 Prozentpunkte auf 62,2 Prozent gestiegen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus den Asylherkunftsländern ist im April 2023 um 0,5 Prozentpunkte auf 41,4 Prozent gewachsen. Durch den starken Anstieg der ukrainischen Bevölkerung in Deutschland ist deren Beschäftigungsquote im April 2023 auf rund 22,3 Prozent gesunken. Im Januar 2022, kurz vor Ausbruch des Krieges, lag diese bei 52,1 Prozent.

Arbeitslosenzahlen der ausländischen Bevölkerung gestiegen

Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Juni 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 143.000 Personen gestiegen (+17,7 %). Dabei ist die Zahl der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit aus den EU-27-Ländern um rund 15.000 Personen gestiegen (+7,9 %). Für Personen aus den Asylherkunftsländern ist die Zahl der Arbeitslosen um rund 39.000 Personen (+17,1 %) gestiegen. Bei ukrainischen Staatsangehörigen ist die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 68.000 Personen gestiegen. Der wesentliche Grund dafür dürfte der Wechsel ukrainischer Geflüchteter vom Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) am 1. Juni 2022 und die damit verbundene statistische Erfassung in der Grundsicherung sein. So werden hilfebedürftige Personen als arbeitslos erfasst, sofern sie dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung leicht gestiegen

Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im April 2023 bei 14,8 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,6 Prozentpunkte gestiegen. Unter den Staatsangehörigen aus der EU-27 betrug die Arbeitslosenquote im April 2023 7,7 Prozent (+0,1 %-Punkte). Unter den Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern ist sie im selben Zeitraum um 0,9 Prozentpunkte auf rund 30,7 Prozent gestiegen. Für ukrainische Staatsangehörige ist die Arbeitslosenquote im April 2023 auf 53,3 Prozent (+42,8 %-Punkte) gesunken. Wie bei den Arbeitslosenzahlen dürfte der Wechsel ukrainischer Geflüchteter vom Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) am 1. Juni 2022 auch der wesentliche Grund für diesen Anstieg der Arbeitslosenquote sein.

Zahl der SGB-II-Leistungsbeziehenden gestiegen

Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbeziehenden ist im März 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 693.000 Personen gestiegen (+36,2 %). Bei Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-27-Länder gab es einen Rückgang von 9.000 Personen (-2,1 %). Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der SGB-II-Leistungsbeziehenden aus den Asylherkunftsländern um 11.000 Personen (+1,2 %) gestiegen.

Die SGB-II-Hilfequote steigt im Vergleich zum Vorjahresmonat

Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im März 2023 bei 21,3 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 3,8 Prozentpunkte gestiegen. Für die Bevölkerung aus den EU-27-Ländern lag die SGB-II-Hilfequote bei 9,0 Prozent (-0,3 %-Punkte), für die Bevölkerung aus den Asylherkunftsländern bei 45,5 Prozent (-3,0 %-Punkte).

Tabelle: Arbeitsmarktindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-27	EU-2	EU-8	Asylherkunfts-länder	Ukraine
Bevölkerungsstand (Personen)							
Mai 2022	-	12.827.851	5.013.998	1.282.597	1.347.432	1.922.982	966.291
April 2023	-	13.503.197	5.091.898	1.331.286	1.367.020	2.050.769	1.180.543
Mai 2023	-	13.536.912	5.093.110	1.332.981	1.367.843	2.060.346	1.182.139
Beschäftigte (Personen)							
April 2022	38.623.481	5.474.633	2.689.037	735.222	827.810	551.406	82.511
März 2023	38.954.847	5.838.747	2.758.228	755.959	864.813	603.288	170.208
April 2023	39.022.748	5.891.008	2.783.273	771.407	871.770	607.528	178.471
Beschäftigungsquote (Prozent)							
April 2022	69,0	53,0	61,2	68,3	59,4	40,9	15,7
März 2023	69,4	53,1	61,9	68,1	60,9	41,3	21,5
April 2023	69,5	53,4	62,2	69,0	61,2	41,4	22,3
Arbeitslosigkeit (Personen)							
Juni 2022	2.362.888	807.966	187.472	65.568	45.565	227.505	125.183
Mai 2023	2.543.743	944.796	201.698	73.059	48.656	265.055	191.777
Juni 2023	2.554.982	950.746	202.265	73.295	48.623	266.460	193.441
Arbeitslosenquote (Prozent)							
April 2022	5,9	12,2	7,6	9,0	6,7	29,8	10,5
März 2023	6,6	14,8	7,9	9,4	6,9	30,3	53,5
April 2023	6,5	14,8	7,7	9,2	6,7	30,7	53,3
SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)							
März 2022	5.016.409	1.915.799	415.551	182.068	86.703	900.923	16.885
Februar 2023	5.602.992	2.599.473	407.773	186.230	83.801	909.691	700.688
März 2023	5.571.428	2.608.362	406.657	186.252	83.133	911.972	709.626
SGB-II-Hilfsquote (Prozent)							
März 2022	7,7	17,5	9,3	14,6	6,9	48,5	5,5
Februar 2023	8,6	21,2	9,0	14,4	6,6	45,3	64,6
März 2023	8,6	21,3	9,0	14,4	6,5	45,5	65,6

Hinweise: Vergleiche auch Hinweise im Abschnitt „Daten und Methoden“.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Statistischen Bundesamtes. Eigene Berechnungen.

Daten und Methoden

Staatsangehörigkeitsgruppen

EU-27 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (ohne deutsche Staatsangehörige). EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien. EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn. Asylherkunftsländer bezeichnet Personen mit einer Staatsangehörigkeit der zugangstärksten Herkunftsländer von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Über 70 Prozent der in Deutschland lebenden Bevölkerung aus diesen Ländern sind im Jahr 2020 nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes (2021) als Schutzsuchende gemeldet.

Berechnung der Quoten

Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet. Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden. Für Details zur Berechnung der Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer im Rahmen der Migrationsberichterstattung vergleiche Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2016).

Datengrundlage

Informationen zur Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und zum Leistungsbezug basieren auf der Beschäftigungs-, Arbeitslosen bzw. Grundsicherungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Zahlen zur ausländischen Bevölkerung basieren auf Angaben des Ausländerzentralregisters. Informationen zur Bevölkerung insgesamt beruhen auf der Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Zu- und Abwanderungen basieren ebenfalls auf Angaben des Ausländerzentralregisters, ausgewertet zum jeweiligen Stichtag. Die Daten unterscheiden sich damit von anderen Veröffentlichungen, die einen dreimonatigen Nacherfassungszeitraum berücksichtigen, und sind somit noch vorläufig. Es ist damit zu rechnen, dass die Zahlen in den letzten Berichtsmonaten durch Nachmeldungen noch etwas steigen werden. Beschäftigte umfassen sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Daten zur Beschäftigung für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Im September 2021 wurde in der Arbeitslosen- und Leistungsempfängerstatistik das Messkonzept für die Kategorie „Ausländer insgesamt“ revidiert, so dass die Angaben etwas höher ausfallen. Somit können die hier berichteten Zahlen für diese Gruppe von Berichten vor September 2021 abweichen. Alle anderen Staatsangehörigkeiten bzw. Staatsangehörigkeitsgruppen sind hiervon nicht betroffen. Für weitere Informationen vergleiche Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2021).

Literatur

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2016): Grundlagen: Methodenbericht – Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung. Nürnberg, März 2016.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2021): Grundlagen: Hintergrundinfo – Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit. Nürnberg, September 2021.

Statistisches Bundesamt (2021): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit – Schutzsuchende – Ergebnisse des Ausländerzentralregisters – 2020. Fachserie 1, Reihe 2.4.

Impressum

IAB-Zuwanderungsmonitor Juni 2023

Veröffentlichungsdatum

05.07.2023

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Rechte

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Bezugsmöglichkeit

https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2306.pdf

Website

www.iab.de

DOI

[10.48720/IAB.ZM.2306](https://doi.org/10.48720/IAB.ZM.2306)